

So viel erhellet, daß Lutherus in der folgenden Sammlung der Propheten schon unterschiedene Aenderungen vorgenommen hat, wiewohl ich in einigen Stellen, diese erste Uebersetzung vorziehe. So heißt es hier besser nach dem Grundtexte v. 5. ein recht gewechs, als wenn es hernach gegeben ist: ein gewechs der gerechtigkeit, wie es denn in der Edition der Bibel von 1541. durch ein gerecht gewechs ausgedrückt ist. Auch komt es dem Grundtexte näher, wenn man hier liest. und es wird ein König regieren ic. als wenn es hernach heißet: Und es wird ein König seyn ic. Jünglichen ist v. 6. die Uebersetzung: **HERR** unser Gerechter, wohl so gut, als wenn es hernach übersetet ist. **HERR**, der uns gerecht macht, wiewohl es in der Edition der Bibel von 1541. am besten ist ausgedrückt: **Herr**, der unsere Gerechtigkeit ist. Hingegen ist diese Uebersetzung hernach in einigen Stellen gebessert worden. So stehet hier v. 6. zu deselbigen zeiten, welches hernach besser im singulari: zu deselbigen zeit gegeben ist. So sind eod. vers. hier die Worte: Und dis wird sein Name seyn, ausgelassen, die hernach wieder eingerückt sind. Auch hat Lutherus v. 8. allhier gesetzt; der den Saamen vom Hause Israel herauff und herzugebracht hat, welches hernach dem Grundtexte zufolge auf solche Art besser übersetet ist: der den saamen ic. hat herausgeführt und bracht. Bey der Auslegung dieser Worte ist nur zu merken, daß Lutherus die lehre von Christo sehr schön darin hat abhandelt. So hat er zum Exempel bey dem Wort aufrichten solche Gedanken: Er spricht: aufrichten, das ist, ich wil setzen und stellen, daß es fest stehe, Als wolt er sagen, es hat sich das Jüdische Volck bisher geflickt und gelapt mit den Königen, hab ich ihnen zu zeiten einen frommen König erwecket, als Ezechiam, so haben sie zehen böse dagegen gehabt. Ich will einmal einen König aufrichten und setzen, der sol bleiben. . . . Aber ich wil ihn setzen, daß er soll stark und gewis stehen, die feinde sollen ihn nicht überwältigen. Auch ist die Ausführung von dem Namen Jehovah, die man bey den Worten: **HERR** unser Gerechter antrifft, sehr gründlich und wohl zu lesen.

1527.

§. 10.

## Der Prophet Zacharias.

Nächst diesem Stück der Uebersetzung Lutheri ist in dem folgenden 1528. Jahr zuerst der Prophet Zacharias von Luthero übersetet und ausgeleget ans Licht gestellet, da ich die verbesserte Psalteredition von 1528. um desto füglich übergehen kan, weil schon ausführlich davon gehandelt ist <sup>r)</sup>. Was ihn zu dieser Arbeit veranlasset hat, zeigt er selbst in der Vorrede über diesen Propheten an. Er gestehet, er sey dadurch bewogen, diesen Propheten vor sich zu nehmen, dieweil sich eine Zeit her solche leichtfertige Geister hervorgethan hätten, und sich noch täglich vermehreten, die ihrer Kunst kein Ende wüsten, daher sie hoch herführen und fielen auf Figuren, heimliche Deutung und Allegorien, wie vorzeitig Origenes und Hieronymus auch gethan, welche die Welt voll Allegorien gemacht, und doch wenig der gemeinen nützlichen lehre dargegeben, und daher dem lästerer Porphyrio Anlaß gegeben hätten, der Christen zu

1528.

In 3

spot,

r) Cap. 2. §. 7.